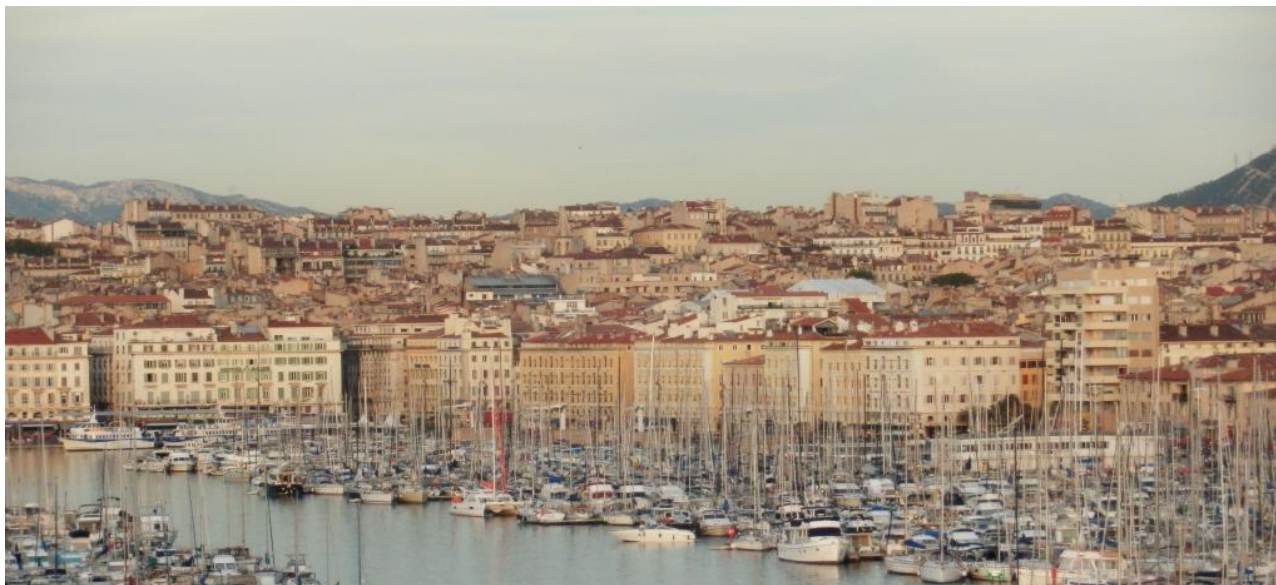


Frankreich – sozial, ökologisch, spirituell
Lyon – Cluny – Taizé – Grenoble – Provence – Marseille
Bildungsreise Für Mitarbeiter*innen und Freund*innen des Kath. Bildungswerks
Freitag 22. Juli bis Sonntag 31. Juli 2022



Nach einer gemütlichen und ökologischen Anreise im Zug über Zürich und Genf beginnen wir unsere Reise in der UNESCO Welterbestadt Lyon am Zusammenfluss von Rhône und Saône mit ihrer 2000 Jahre alten Geschichte. Wir besichtigen das mittelalterliche und das moderne Lyon und machen einen Ausflug nach Cluny, das mit seiner Benediktinerabtei eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters war, und weiter ins nahe Taizé, von wo heute wichtige spirituelle Impulse ausgehen.

Mit dem Zug geht es weiter nach Grenoble, der inoffiziellen Hauptstadt der französischen Alpen. Grenoble liegt an der Isère und ist umrahmt von mächtigen Bergmassiven. Bei schönem Wetter ist der Mont Blanc in Sichtweite. Als erste französische Stadt entwickelte Grenoble bereits 2005 eine Klimastrategie, ist Umweltmusterschülerin und 2022 „European Green Capital“. Wir werden uns zu Fuß und vielleicht mit dem Fahrrad die Stadt und die schöne Umgebung anschauen und auch mit den Verantwortlichen der „grünen Hauptstadt“ ins Gespräch kommen.

Mit dem TGV geht es dann nach Süden in die Provence. Wir besuchen die vielleicht schönste Zisterzienserabtei Sénanque, die mitten in den im Juli blühenden Lavendelfeldern liegt. Ein Gespräch mit einem Pater ist geplant. Außerdem erkunden wir noch ein typisch provenzalisches Städtchen. Durch die bezaubernde Landschaft, die schon so viele Künstler*innen inspiriert hat, fahren wir weiter ans Mittelmeer in die schillernde und lebhafteste Hafenstadt Marseille. Mit der Ernennung zur Kulturhauptstadt 2013 wurden etliche interessante Bauvorhaben umgesetzt, von denen das Stadtbild und auch die Stadtentwicklung positiv beeinflusst wurden. Diesem Thema werden wir uns ebenfalls bei einer besonderen Stadtführung widmen. Le Vieux Port (der alte Hafen) war die Keimzelle der Stadt und ist auch heute lebendiger Mittelpunkt der multikulturellen Metropole. Auch den Themen Multikulturalität und Migration werden wir bei einem Stadtspaziergang und bei einer Begegnung nachgehen. Natürlich verbringen wir einen Nachmittag am Meer und haben Zeit zum Baden und Schwimmen. Dazu fahren wir auf die Marseille vorgelagerten Frioul Inseln, die auch historisch interessant sind.

Der kulinarische Genuss der wunderbaren französischen Küche wird ebenfalls nicht zu kurz kommen. Außerdem werden wir Menschen treffen, die uns Interessantes und Wissenswertes erzählen. Die Rückreise erfolgt wieder mit der Bahn über die Schweiz und im Nachtzug von Zürich nach Linz. Bei dieser Reise achten wir so gut wie möglich auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit.

Tag 1: Linz – Zürich – Genf – Lyon

Fr 22. Juli 2022

Treffpunkt ist am Linzer Hauptbahnhof und die Abfahrt mit dem ÖBB Railjet nach Zürich um 06:46 Uhr. In diesen Zug können Sie auch schon in Wien um 5:30 Uhr und in St. Pölten um 6:00 h einsteigen. Weitere Halte sind Wels 7:00 Uhr, Salzburg 7:56 Uhr, Kufstein 9:09 Uhr, Wörgl 9:19 Uhr, Innsbruck 9:47 Uhr, Ötztal 10:12 Uhr, Landeck 10:33 Uhr, St. Anton 10:57 Uhr, Bludenz 11:31 Uhr und Feldkirch 11:48 Uhr. Im Zug gibt es einen Speisewagen. Um 13:20 Uhr kommen wir in Zürich HB an und um 14:04 Uhr fahren wir weiter nach Genf (Ankunft 16:47) und von dort um 17:30 Uhr weiter nach Lyon. Die Ankunft dort ist um 19:22 Uhr. Vom Bahnhof Part Dieu fahren wir mit der Tram in unser zentral gelegenes Hotel Charlemagne und beziehen unsere Zimmer für 3 Nächte.

Lyon ist die Hauptstadt der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Mit etwas über 500.000 Einwohnern in der Kernstadt ist Lyon nach Paris und Marseille die drittgrößte Stadt des Landes. Die Altstadt Vieux Lyon und ein Teil der Halbinsel Lyon wurden 1998 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt. Es ist eines der größten erhaltenen Renaissance-Viertel Europas. Die Stadt ist außerdem Bischofssitz der Erzdiözese Lyon. Kathedrale ist die Kathedrale von Lyon in der Altstadt. Die Basilika Notre-Dame de Fourvière wurde auf dem Fourvière-Hügel errichtet, von wo man einen wunderbaren Ausblick auf die Stadt hat. Die Lyoner Gastronomie genießt weltweiten Ruf und hat mit Paul Bocuse ihren bekanntesten Vertreter. Historisch ist die Stadt eng mit den *canuts*, den Seidenwebern, verknüpft, deren Handwerk während der Industriellen Revolution die treibende Wirtschaftskraft war. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von Rhône und Saône. Bekannt ist Lyon auch für die Traboules. Damit sind versteckte Gänge und Passagen gemeint, die es erlauben, manchmal lange Strecken abseits der Straße zurücklegen zu können. So kann man Wege abkürzen oder parallel zur Straße gehen. Dabei spaziert man durch Hausflure, Innenhöfe und Treppenhäuser, die alle miteinander verbunden sind.

Am Abend genießen wir noch ein gemeinsames Abendessen.

-/-/A

Tag 2: Ausflug nach Cluny und Taizé (200 km)

Sa 23. Juli 2022

Nach dem Frühstück geht es mit einem Bus zuerst nach Cluny (90 km). Die **Abtei von Cluny** war als Ausgangspunkt bedeutender Klosterreformen eines der einflussreichsten religiösen Zentren des Mittelalters. Ihre Kirche war zeitweise das größte Gotteshaus des Christentums. Mehrere Gebäude der Benediktinerabtei und einige Reste der (während der Herrschaft Napoleons als Steinbruch abgerissenen) Abteikirche im Zentrum der Stadt sind erhalten und wir werden sie bei einem geführten Rundgang besichtigen. Anschließend ist Zeit für einen individuellen Bummel durch die Altstadt und für ein individuelles Mittagessen.

Am Nachmittag bringt uns der Bus ins nahe Taizé (10 km). Die **Communauté de Taizé** (*Gemeinschaft von Taizé*) ist ein internationaler ökumenischer Männerorden, der vor allem durch die ökumenischen Jugendtreffen bekannt ist, zu denen jährlich rund 100.000 Besucher*innen vieler Nationalitäten und Konfessionen kommen. Frère Roger Schütz gründete die Gemeinschaft 1942. Bis zu seiner Ermordung im Jahr 2005 war er Prior der Gemeinschaft, nun ist es der deutsche Katholik Frère Alois Löser. Die „Gesänge aus Taizé“ werden in vielen Gottesdiensten weltweit gesungen. Wir dürfen heute hier zu Gast sein, bekommen eine Einführung über die Gemeinschaft und haben die Möglichkeit, an Aktivitäten / Gebeten teilzunehmen und uns etwas umzuschauen. Dann nehmen wir um 19.00 Uhr am einfachen Abendessen teil und um 20.30 Uhr am Abendgebet und der Lichterfeier. Gegen 23 Uhr fahren wir zurück nach Lyon in unser Hotel (100 km).

F/-/A

Tag 3: Ein Tag in Lyon

So 24. Juli 2022

Heute ist Zeit, um diese faszinierende und vielfältige Stadt sowohl individuell als auch bei einem geführten Spaziergang zu erkunden. Die Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und den geheimnisvollen Durchgängen „Traboules“ sowie den Hügel Croix-Rousse, geprägt von seiner Vergangenheit als Hochburg der Seidenindustrie. Interessant ist auch das Viertel Confluence auf der dreieckigen Südspitze der Perrache-Halbinsel zwischen Saône und Rhône. Bis Anfang der 2000er Jahre geprägt von Brachland, Industrie, Hafen und der Bahn, baut Lyon bis 2030 auf 150 Hektar ein neues Stadtviertel: **La Confluence**, der Zusammenfluss. Ansprechen will sein urbaner Mix alle Einkommens- und Altersklassen. Daher wurden für seine künftig 20.000 Einwohner*innen auch Sozialwohnungen, Mehrgenerationenhäuser, Passivenergiebauten und Luxusappartements, große Einkaufstempel und ein Design-Zentrum gebaut. Auch für den neuen Campus der Universität wird das alte Gefängnis von Saint-Joseph nachhaltig umgebaut. Mehr als ein Fünftel von La Confluence – 35 Hektar – sind für Grünflächen vorgesehen, die die Natur in die Stadt holen, und ein wichtiges Gestaltungselement ist natürlich auch das Wasser. An der Spitze der Halbinsel Presqu'île liegt das **Musée des Confluences**. Das Museum wurde von den österreichischen Architekten Coop Himmelblau geplant und 2014 eröffnet und gilt als neues Wahrzeichen der Stadt („Wolke aus Glas und Beton“).

F/-/-

Tag 4: Lyon – Grenoble

Mo 25. Juli 2022

Am Vormittag fahren wir mit dem Zug 1,5 Stunden in die Berge nach Grenoble, das 2022 den Titel „European Green Capital“ trägt. Die Auszeichnung wird jedes Jahr an eine Stadt verliehen, die im Bereich umweltfreundliches urbanes Leben führend ist.

Umrahmt von den mächtigen Gebirgsmassiven Belledonne (2.980 m), Vercors (2.350 m) und Chartreuse (2.082 m) ist Grenoble mit mehr als 160.000 Einwohner*innen die heimliche Alpenhauptstadt. Einen eindrucksvollen Überblick über die Stadt und die umliegende Bergwelt haben wir von der Bastille. Hinauf geht es bequem in nur fünf Minuten mit der Stadtseilbahn, welche bereits 1934 eingeweiht wurde. Schlösser wie Domaine de Vizille (welches das Museum der Französischen Revolution beherbergt) oder Sassenage prägen die Umgebung genauso wie Höhlen und ein 820 Kilometer langes Wegnetz zum Wandern und 475 Kilometer Radwege. Die rund 2.000 Jahre alte Stadt ist außerdem eine Hochburg für Wandmalereien.

Grenoble war eine der ersten „grünen“ Städte Frankreichs. Bereits 2005 wurde eine Klimastrategie beschlossen. So gelang es Treibhausgasemissionen in 10 Jahren um ein Viertel zu senken. Bis 2030 sollen 50 Prozent der Emissionen reduziert werden. Im ganzen Stadtgebiet gilt Tempo 30. Im Quartier de Bonne (wo unser Hotel liegt) wurden energiesparende Büros, Geschäfte, Wohnungen und ein abwechslungsreiches Parkgelände errichtet. Die Gemeinde fördert die Öffnung privater Gärten und eine vertikale Begrünung. Seit 15 Jahren werden Flächen wieder regeneriert und entsiegelt, um neue Parks anzulegen. Ungenutzte Areale werden den Einwohner*innen zur Verfügung gestellt, um kleine Gärten anzulegen. Die lokale Lebensmittelmarke Ishere garantiert eine faire Bezahlung für lokale Produzent*innen. Schulkantinen der Stadt verwenden mehr als 50 Prozent regionale Lebensmittel oder Produkte von Bio-Bauernhöfen.

In Grenoble treffen wir Hedwig Mesana. Die gebürtige Oberösterreicherin lebt seit vielen Jahren hier und lehrt an der hiesigen Universität. Mit ihr werden wir die Stadt erkunden und ins Gespräch kommen über das Projekt der Green Capital und die weiteren Pläne (Diskussionsrunde mit Vertreter*innen der Initiative „Grenoble Capitale Verte“ angefragt).

Die Übernachtungen (2 Nächte) sind im Hotel Caserne de le Bonne in Studios und Apartments.

F/M oder A

Tag 5: European Green Capital Grenoble

Di 26. Juli 2022

Heute werden wir bei einer leichten Wanderung die Umgebung von Grenoble erkunden und dabei mit etwas Glück auch den höchsten Berg der Alpen, den Mont Blanc sehen, der ca. 100 Kilometer entfernt ist.

Zurück in der Stadt wird noch Zeit sein, um weiter auf Entdeckungstour nach ökologischen und sozialen Modellprojekten zu gehen (oder mit dem Fahrrad zu fahren).

Der Abend steht zur freien Verfügung.

F/-/-

Tag 6: Grenoble – Sénanque – Marseille

Mi 27. Juli 2022

Um 9:30 Uhr fährt unser Zug Richtung Süden und bringt uns über Valence nach Avignon (Ankunft um 11:50 Uhr). Dort steigen wir in einen privaten Bus um, der uns durch die wunderschöne und inspirierende Landschaft der Provence bis ans Mittelmeer bringt. Die Provence steht für das herrliche provenzalische Licht, den Duft von Lavendel, Rosmarin und Thymian, platanenbeschattete Dorfplätze, einsame Landstriche und pittoreske Dörfer und Kleinstädte.

Unterwegs machen wir aber einige Zwischenhalte. Zuerst in einem typischen provenzalischen Städtchen, das zum Bummeln einlädt und wo wir auch unsere individuelle Mittagspause verbringen werden.

Dann besuchen wir das Zisterzienserkloster Notre Dame de Sénanque, das mit seinen vorgelagerten Lavendelfeldern einen fantastischen Anblick bietet, der nicht nur Maler*innen und Fotograf*innen begeistert. Der Zisterzienserorden grenzte sich vom Leben der Mönche im benediktinischen Kloster Cluny ab, indem die Ordensregel des Hl. Benedikt wörtlich und asketisch ausgelegt wurde. Das Kloster wurde im 12. Jahrhundert gegründet. Ein Treffen und Gespräch mit einem Pater sind angefragt.

Am Abend erreichen wir Marseille und das Meer und beziehen unser zentral und ganz in der Nähe des alten Hafens (Vieux Port) gelegenes Hotel, in dem wir 3 Nächte bleiben werden.



Marseille ist die zweitgrößte Stadt Frankreichs und seit ihrer Gründung durch griechische Seefahrer geprägt vom Kommen und Gehen fremder Kulturen. Der große Hafen war für Frankreich schon immer das Tor zu Afrika und viele Einwanderer aus dem Maghreb haben das Gesicht der Stadt geprägt. Ein Spaziergang durch die Stadt ist wie eine Reise durch die Zeiten, von den Befestigungsanlagen aus der Zeit des Sonnenkönigs bis zu den modernen Bauten des Projekts Euroméditerranée (Kulturhauptstadt 2013).

F/M oder A

Tag 7: Marseille & Multikulturalität

Do 28. Juli 2022

Wir beginnen mit einer Fahrt mit dem öffentlichen Bus zur Notre Dame de la Garde. Diese Basilika thront majestätisch auf einem Berg. Mit dem 60 Meter hohen Turm und der vergoldeten Madonna gilt sie als

Wahrzeichen der Stadt und man hat einen fantastischen Blick. Anschließend geht es zu Fuß oder per Bus zurück in die Innenstadt zur Besichtigung der Altstadt sowie der Stadtentwicklungsprojekte und Veränderungen durch die Europäische Kulturhauptstadt.

Marseille fasziniert durch seinen kosmopolitischen, rauen Charme und befindet sich nach vielen schwierigen Jahren in einer langfristigen Entwicklungsphase, die die Stadt wieder neu zu beleben versucht. Dank dem Titel der „Europäischen Kulturhauptstadt 2013“ identifiziert sich die Stadt heute mehr mit ihrem multikulturellen Reichtum, obwohl sie als ärmste Stadt Frankreichs nach wie vor die massiven Einwanderungswellen und sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen aufarbeitet. Auch diesem Thema wollen wir in einem Gespräch Raum geben.

Rückfahrt ins Zentrum. Der restliche Tag steht zur freien Verfügung.
F/M/-

Tag 8: Marseille Nationalmuseum MuCEM und Badeausflug auf die Frioul Inseln **Fr 29. Juli 2022**



Wir machen am Vormittag eine Führung durch das Nationalmuseum MuCEM. Das Museum der Zivilisationen Europas und des Mittelmeers befindet sich im Alten Hafen von Marseille. Es wurde am 7. Juni 2013 anlässlich der Ernennung Marseilles als Kulturhauptstadt Europas eröffnet.

Am Nachmittag gibt es die Möglichkeit für einen Badeausflug auf den Marseille vorgelagerten Archipel der Frioul Inseln. Die Bootsfahrt dauert ca. 30 Minuten. Auf den autofreien Inseln gibt es schöne Strände, kristallklares Wasser, nette Bars und Restaurants und einige alte Festungen. Man kann auch auf Wanderwegen die Inseln erforschen

und je nach Lust und Laune bis zum späten Abend bleiben. Das letzte Boot fährt erst um 23 Uhr zurück nach Marseille.

F/-/-

Tag 9: Marseille und Beginn der Heimfahrt **Sa 30. Juli 2022**

Der Vormittag steht zur freien Verfügung.

Die Abfahrt aus Marseille ist dann um 13:53 Uhr mit dem TGV nach Genf (Ankunft um 17:45 Uhr), weiter um 18:15 Uhr mit dem IC nach Zürich (Ankunft 20:56 Uhr). Von Zürich nehmen wir um 21:40 Uhr den Nachtzug, der uns im Schlaf zurück nach Hause bringt. Wir reisen in gemütlichen Vierer-Liegewagen oder Zweier-Schlafwagen.

F/-/-

Tag 10: Zurück in Österreich **So 31. Juli 2022**

Im Zug bekommen wir noch ein Frühstück serviert und erreichen um 5:58 Uhr Linz. Der Zug hält auch in Innsbruck, Salzburg, Attnang, Wels, Amstetten, St. Pölten und Wien.

F/-/-

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; im Auftrag des Katholischen Bildungswerkes OÖ

Reiseleitung: Dr. Christoph Mülleder (Weltanschauen), Dr. Christian Pichler (Kath. Bildungswerk)
Organisation und Planung der Reise in Kooperation mit CaP.CULT, www.capcult.org (Carina Kurta).

Preis: 1.690 € pro Person im Doppelzimmer ab 23 Teilnehmer*innen
1.810 € bei 19-22 Teilnehmer*innen
1.970 € bei 15-18 Teilnehmer*innen

- Einzelzimmerzuschlag: ca. 350 €, genauer Preis wird noch bekannt gegeben.
- Aufpreis 2er Schlafwagen bei der Rückfahrt im ÖBB nightjet: 30 € pro Person (*der Schlafwagen verfügt über ein Waschbecken im Abteil und 2 Betten übereinander mit richtiger Matratze und Bettzeug. Man liegt doch bequemer als im Liegewagen, wo 4 (harte) Liegen im Abteil sind mit Baumwollschlafsack und Decke und Waschbecken nur am Gang.*)
- Preisänderungen auf Grund der unsicheren Entwicklung der Energiepreise vorbehalten.

Programm und Anmeldeformular online unter www.weltanschauen.at

Inbegriffen sind:

- Bahnfahrten 2. Klasse Österreich–Lyon, Lyon–Grenoble, Grenoble–Avignon, Marseille–Zürich und Zürich–Salzburg/Linz/Wien im ÖBB nightjet im 4er Liegewagen (Aufpreis 2er s.o.) – da wir mit Interrail reisen, keine zusätzlichen Ermäßigungen mit Klimaticket oder Vorteils card
- 8 Nächtigungen mit Frühstück (3 Lyon, 2 Grenoble, 3 Marseille) in zentralen Mittelklassehotels
- Mahlzeiten wie bei den einzelnen Tagesbeschreibungen im Programm angegeben; F = Frühstück; M = Mittagessen; A = Abendessen
- Transfers lt. Programm und öffentlicher Nahverkehr in Lyon, Grenoble und Marseille
- Führungen lt. Programm; Organisation von Begegnungen, Eintritte wie angeführt.
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab/bis Linz

Nicht inbegriffen sind Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 25 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.worldtour.at.

Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung dieser Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität. Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass oder Personalausweis benötigt.

Genaue Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt. Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleder von Weltanschauen (0670 607 1036; info@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Stand 12.3.2022, Änderungen vorbehalten. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen. Bitte kontaktieren Sie uns wegen der Eignung dieser Reise für Personen mit eingeschränkter Mobilität.

Weitere interessante Reiseangebote finden Sie auf unserer Website www.weltanschauen.at.

¹ WELTANSCHAUEN GmbH, Rosenweg 6, 4210 Gallneukirchen, Email: info@weltanschauen.at; Tel.: +436704090086; Webseite: www.weltanschauen.at. GISA-Zahl 34610466; FN: 574206x; UID-Nr.: ATU77813813. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Inhalt Ihres mit uns abgeschlossenen Reisevertrages und sind einsehbar auf <https://www.weltanschauen.at/allgemeine-geschaumlftsbedingungen.html> oder werden auf Verlangen ausgehändigt. Die bei uns gebuchten Pauschalreisen sind gemäß Pauschalreiserichtlinie (EU) 2015/2302 durch den Abschluss bzw. das Bestehen eines den rechtlichen Anforderungen des § 5 der Pauschalreiseverordnung-PRV entsprechenden Versicherungsvertrages abgesichert. Der Abwickler steht gemäß den Vorgaben der PRV unter folgenden Kontaktdaten zur Verfügung: VA-Tourismusversicherungsagentur GmbH, Baumannstrasse 9/8, 1030 Wien. 24h-Notfallnummer: Tel +43 1 361 90 77 44, Fax +43 1 361 90 77 25. E-Mail: abwicklung@tourismusversicherung.at; Webseite: www.tourismusversicherung.at. Die Anzahlung entspricht 10% des Reisepreises! Restzahlungen dürfen frühestens 20 Tage vor Reiseantritt nur Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an die Teilnehmer*in entgegengenommen werden. Bei der hier angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Details dazu finden Sie auf unserer Homepage www.weltanschauen.at unter Service.